

## 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

### **Einleitung:**

Liebe Schwestern und Brüder.

Wir empfinden nicht **jeden** Menschen als liebenswert.

Daher ist Jesu Gebot der Feindesliebe eine Herausforderung und sogar eine **Provokation**.

Vielleicht hilft uns das Bewusstsein, dass Gott uns alle **so** annimmt wie wir **sind**, einander mehr zu tolerieren und sein zu lassen.

### **Kyrie:**

Herr Jesus Christus,

- Du hast uns die Liebe bis hin zur Feindesliebe vorgelebt.  
Herr, erbarme dich.
- Du nimmst uns an mit unseren Stärken und Schwächen.  
Christus, erbarme dich.
- Du schenkst uns Vergebung, wenn wir sie aufrichtig erbitten. Herr, erbarme dich.

### **Evangelium:** Lk 6.27-38

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euch, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Dem, der dich auf die eine Wange schlägt,

## 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand das Deine wegnimmt, verlang es nicht zurück! Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihr ihnen! Wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder lieben die, von denen sie geliebt werden. Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür? Das tun auch die Sünder. Und wenn ihr denen Geld leiht, von denen ihr es zurückzubekommen hofft, welchen Dank erwartet ihr dafür? Auch die Sünder leihen Sündern, um das Gleiche zurückzubekommen. Doch ihr sollt eure Feinde lieben und Gutes tun und leihen, wo ihr nichts zurückerhoffen könnt. Dann wird euer Lohn gross sein und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen. Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden! Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden! Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden! Gebt, dann wird auch euch gegeben werden! Ein gutes, volles, gehäuftes, überfliessendes Mass wird man euch in den Schoss legen;

## 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

denn nach dem Mass, mit dem ihr messt, wird auch euch zugemessen werden.

### **Fürbitten:**

Gott, du bist voll Huld und Gnad,  
hör unser Bitten früh und spat.

Du lehrst uns Liebe, die vergibt,  
die Feind und Freund mit Herzen liebt.

Lass uns verzeih'n und hadern nich',  
Herr Jesus Christ, erbarme dich.

1. Für deine Kirche auf der Welt,  
dass sie sich stets an Christus hält.  
Lass sie ein Zeichen sein voll Licht,  
das Hoffnung weckt und Zuversicht.
2. Für alle, die voll Hass heut' sind,  
berühr ihr Herz, das taub und blind.  
Lass sie den Weg der Güte sehn,  
und so in Liebe weitergeh'n.
3. Für die, die leiden, krank und schwach,  
sei du ihr Halt in dunkler Nacht.  
Dass Licht und Kraft ihr Herz berühr',  
und Hoffnung sie nach vorne führ'.

## 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

4. Für jene, die in Streit vergeh'n,  
die sich nicht mehr ins Auge seh'n.  
Gib Kraft, zu heilen, was zerbricht,  
und führe sie zu deinem Licht.
5. Für alle, die in Not heut' steh'n,  
die keinen Ausweg können sehn.  
Schick ihnen Menschen mit viel Herz,  
die mit Geduld vertreiben Schmerz.
6. Für unsre Toten in Kollbrunn,  
nimm sie in deine Arme nun(n).  
Schenk ihnen Frieden, Seligkeit,  
und führe sie zur Herrlichkeit.

Allmächt'ger Gott, du Quell des Lichts,  
verlass die Deinen niemals nicht.

Du rufst uns zur Barmherzigkeit,  
zum Tun des Guten jederzeit.

Lass uns vergeben wie ein Christ,  
weil du ein Gott der Liebe bist. (Amen)

## 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

### **Predigt:**

Liebe Schwestern und Brüder

Die Worte, die Jesus uns heute im Evangelium sagt,  
sind **herausfordernd** – ja, sie sind geradezu **provokant**:

- **Liebt eure Feinde, tut denen Gutes, die euch hassen!**
- **Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!**

Das ist ein **Anspruch**, der uns auf den ersten  
Blick **überfordert**.

Denn: Wie soll das gehen? **Unsere Feinde lieben?** Nicht  
vergelten, sondern **segnen**? Geben, ohne etwas  
zurückzuverlangen?

Liebe Schwestern und Brüder. Wir leben in einer Welt, in  
der **Vergeltung** und **Gegenwehr** tief in unseren Reflexen  
verwurzelt sind.

## 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

Wer verletzt wird, schlägt oft zurück – sei es mit **Worten**, mit **Blicken** oder mit **Taten**.

Wir kennen diese Dynamik in unserem Alltag, in unsere Leben:

- **Konflikte am Arbeitsplatz**, die in **Mobbing** ausarten,
- **Streit in Familien**, der über Jahre nicht beigelegt wird,
- **Feindseligkeit in der Gesellschaft**, die sich in **Ausgrenzung und Hass** zeigt.

Und dann kommt Jesus mit einer Botschaft, die so gar nicht zu unserem instinktiven **Gerechtigkeitsempfinden** passt:

- **Barmherzigkeit statt Vergeltung.**
- **Vergebung statt Rache.**
- **Grosszügigkeit statt Berechnung.**

Liebe Mitchristen.

Eines ist sicher:

Jesus lebt **nicht jenseits** von Gut und Böse.

## 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

Er kennt die Härte der Welt.

Er selbst wurde **verspottet, verraten, ans Kreuz geschlagen.**

Aber er geht **nicht den Weg der Vergeltung.**

Er durchbricht den **Teufelskreis des Hasses und der Gewalt.**

Ja, man kann sagen, liebe Schwestern und Brüder: Mit Jesus beginnt eine **neue Zeit** – das **Reich Gottes**, in dem nicht mehr das Gesetz „**Auge um Auge, Zahn um Zahn**“ gilt, sondern das **Gesetz der Liebe.**

Liebe Mitchristen. **Paulus** spricht in der heutigen Lesung aus dem **ersten Korintherbrief** von einem **neuen Menschenbild**:

„**Der erste Mensch, Adam, wurde zu einem irdischen Lebewesen; der letzte Adam wurde lebendig machender Geist.**“ (1 Kor 15,45)

**Jesus ist dieser „letzte Adam“**, der nicht nur in der Welt lebt, sondern durch den **Geist Gottes wirkt.**

Liebe Schwestern und Brüder.

Und wir?

## 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

Wir sind berufen, Teil dieser **neuen Wirklichkeit** zu werden.

Vielleicht fragen wir jetzt skeptisch:

Ist das nicht **weltfremd**?

Ein **unerreichbares Ideal**?

Oder einfach nur völlig **naiv**?

Nein! Wenn wir nämlich zurück in die Geschichte unserer Kirche schauen, dann stellen wir fest:

Immer wieder gab es Menschen, die dieses **Evangelium ernst genommen haben**– und die Welt dadurch merklich **verändert** haben.

- **Franz von Assisi**, der auf **Gewalt und Besitz** verzichtete und die **Feindesliebe** lebte.
- **Martin Luther King**, der inmitten von **Hass und Unterdrückung** an die Kraft der **Gewaltlosigkeit** glaubte.



## 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

- **Mutter Teresa**, die in den **Ärmsten der Armen** das **Angesicht Gottes** sah.

**Sie haben verstanden**, dass das **Reich Gottes** dort beginnt, wo Menschen anders handeln, als die Welt es erwartet.

Und wir?

**Wo fangen wir an**, liebe Schwestern und Brüder?

Es gibt so viele Möglichkeiten damit anzufangen.

Vielleicht, indem wir **nicht mit derselben Schärfe zurückschlagen**, wenn uns Unrecht getan wird.

Vielleicht, indem wir **jemandem vergeben**, auch wenn wir es als **ungerecht** empfinden.

Vielleicht, indem wir **bewusst auf Vergeltung verzichten** und stattdessen einfach nur **das Gute suchen** und es auch tun.

## 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

Liebe Mitchristen. Die kommenden Wochen der **Fastenzeit** sind eine **Gelegenheit**, es einfach mal auszuprobieren:

Wie wäre es, wenn wir die Worte Jesu wirklich ernst nehmen?

Wenn wir versuchen, **Barmherzigkeit zu leben** – nicht aus **Schwäche**, sondern aus der **Kraft des Evangeliums**?

Dann kann die jesuanische **Revolution der Liebe** weiterleben.

Dann bricht das **Reich Gottes** schon **hier und jetzt** an.

Vertrauen wir darauf, dass seine Botschaft nicht nur ein schöner **Traum** ist oder Phantasterei, sondern eine echte Zukunft hat.

So kann die **Revolution der Liebe**, die mit Jesus begonnen hat, weiterwirken.

Nämlich **durch** uns und **mit** uns!

Amen.